

Historisches Geislar

Geislar (hm). Das Projekt „Historisches Geislar“ mit dem der Bürgerverein u.a. örtliche Stromkästen verschönert, stößt auf große Resonanz, nicht nur auf dessen Website beim virtuellen Ortsrundgang „Historisches Geislar.“

Spaß macht es auch die ansonsten nichtssagenden Energieverteiler zu Fuß abzulaufen und Dorf und Bürger besser kennen zu lernen.

Bislang wurden die Stromkästen Fabistr. 11 mit dem Kath. Kindergarten, am Haus Abtstr. 2, das Gedenkkreuz der Geislarstr., am Dorfplatz die ehemalige Gaststätte Munders, an der Geislarstr. 111, die Pfarrkirche St. Josef und die ehemalige Gaststätte „Zur Eintracht Lützig“, von Kunstmaler Ralf Kess gestaltet.

Im März kamen der **historische Abtshof (Abtstr. 1)** und in der Geislarstraße 69 **das ehemalige Kaufhaus John (Berbergasse 1)** hinzu und im April wurde der Stromkasten



Historischer Myriameterstein

Foto: Privat

(Geislarstr. 74) mit dem historischen Myriameterstein verschönert.

Mit der Gestaltung des Stromkastens Geislarstraße 74 endet die zweite Verschönerungs-Runde. Geplant sind in einer weiteren Runde die Verschönerung von weiteren drei bis vier Kästen sowie die neue Bahnunterführung zwischen Geislar und Vilich-Müldorf.